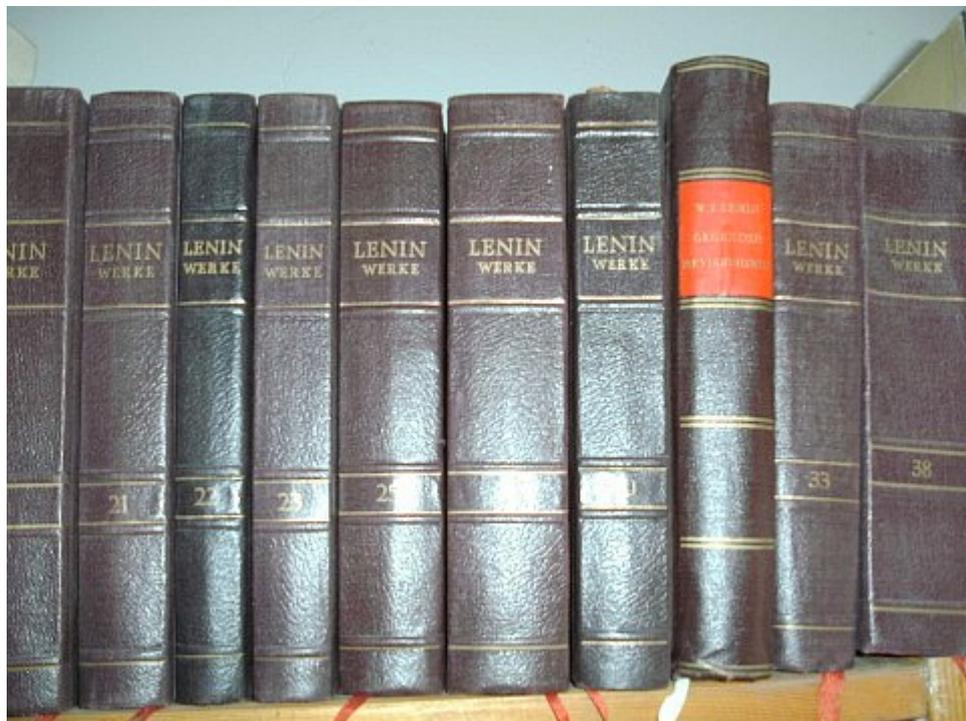


Lenin via Facebook – das Grundgesetz der Revolution



Heute musste ich schon sehr hoch in eines meiner Bücherregale hinaufsteigen, um einen Leserbrief in der aktuellen *konkret* 4/2012 zu verifizieren. Hier ist er:

GESPENST DES KOMMUNISMUS

KONKRET 3/12: »Oben Mitte Unten«

von Georg Fülberth

»Das Grundgesetz der Revolution ... besteht in folgendem: Zur Revolution genügt es nicht, daß sich die ausgebeuteten und unterdrückten Massen der Unmöglichkeit, in der alten Weise weiterzuleben, bewußt werden und eine Änderung fordern; zur Revolution ist es notwendig, daß die Ausbeuter nicht mehr in der alten Weise leben und regieren können. Erst dann, wenn die ›Unterschichten‹ das Alte nicht mehr wollen und die ›Oberschichten‹ in der alten Weise nicht mehr können, erst dann kann die Revolution siegen.« (Lenin – *Der ›Linke Radikalismus‹, die Kinderkrankheit im Kommunismus*, Abschnitt 9, S. 78 f.).

– Nils Anders, via Facebook –

Als ich den Staub von mir abgeschüttelt hatte und endlich, immer noch auf Zehenspitzen, den richtigen der braunroten (nein, das ist kein Kotau vor den Totalitarismus-Theoretikern!) Bände gefunden hatte, war ich schwer enttäuscht: Ja, „Der *linke Radikalismus*, die Kinderkrankheit des Kommunismus“ steht im Inhaltsverzeichnis, aber just der neunte Abschnitt mit dem obigen Zitat fehlt.

Wer wollte mir das vorenthalten? [Dietz Verlag Berlin](#) 1959. Revisionistische Saubände, elende. Oder so ähnlich.